

Rekord beim Kreistag: 17 Wortbeiträge zu einem Tagesordnungspunkt

Heftiger Schlagabtausch über neue Gesamtschulen

Von Lothar Veit

Landkreis. Werner Ritter hatte mitgezählt: 17 Wortbeiträge zum Thema Gesamtschulen. „Das habe ich noch nie erlebt, so lange ich Sitzungen leite“, sagte der CDU-Abgeordnete, der bei diesem Tagesordnungspunkt die Kreistagsvorsitzende Dagmar Hohls vertreten musste. Sie wollte als schulpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion selbst einen der 17 Redebeiträge liefern.

Auch die Zuschauerreihen waren gut gefüllt: Bürgermeister wollten hören, wie es mit ihren Schulstandorten weitergeht, und der Leiter der preisgekrönten Robert-Bosch-Gesamtschule in Hildesheim, Wilfried Kretschmer, wollte wissen, ob es im Landkreis demnächst eine zweite Integrierte Gesamtschule (IGS) geben wird. Im Vorfeld hatte er bereits zugesagt, dass er der Verwaltung und dem Bad Salzdetfurther Kollegium helfend zur Seite stehen wolle. Dies wurde ihm prompt als ungehörige Einmischung vorgeworfen. Kretschmer sitzt als SPD-Ratschherr im Hildesheimer Stadtrat.

Die Nachricht vom überraschenden Tod des Bündnis-Abgeordneten Klaus Hückel hing ebenfalls schwer über der bevorstehenden Abstimmung. Zwar war mit dem Hildesheimer Andreas Oberg der Nachrücker bereits im Saal, doch CDU-Fraktionschef Dr. Georg Teysen, zugleich



Rot-Grün stimmt geschlossen für die IGS in Bad Salzdetfurth. Foto: Veit

Sprecher der Gruppe CDU/Bündnis, bat darum, den Beschluss über die IGS zu vertagen. Die Pietät gebiete es, erst Hückels Nachfolger einzuarbeiten. Selbst über Pietät lässt sich streiten: Landrat Reiner Wegner (SPD) sagte, er habe „kein Verständnis, wenn Gründe hergesucht werden, um eine Entscheidung nicht zu treffen“. Der Antrag auf Vertagung endete mit einem Patt, damit war er abgelehnt.

Bei der folgenden Aussprache unternahm Teysen dann den letztmöglichen Versuch, seine Fraktion auf Geschlossenheit einzuschwören. SPD-Fraktionschef Harry Dilßner hatte ihn zuvor noch zusätzlich unter Druck gesetzt, in dem er erwähnt hatte, ihm lägen verlässliche Informationen vor, dass es in der CDU-Fraktion mehrere Befürworter der IGS in Bad Salzdetfurth gebe. Teysen blickte bei seiner Rede vorwiegend in Richtung Presse und ein bisschen zur SPD – und doch war

klar, dass er seine eigene Mannschaft meinte. Er räume ein, dass es in seiner Gruppe Leute gebe, die sagen, „die IGS ist die richtige Schulform zur richtigen Zeit“. Es seien aber noch Fragen offen geblieben. Die Verwaltung habe einen großen Vorsprung an Sachverstand, seine Fraktion könne hingegen noch nicht entscheiden, so Teysen.

Eine Steilvorlage für FDP-Fraktionschef Dr. Martin Gottschlich. Er zählte die Lehrer in der CDU-Fraktion auf, dazu eine Landtagsabgeordnete, ein Mitarbeiter des Kultusministeriums, einer in der Staatskanzlei. „Wieviel Kompetenz brauchen Sie noch, um Entscheidungen zu treffen?“, fragte er bissig.

Während der Beschluss über die Kooperative Gesamtschule (KGS) in Gronau immer unstrittig war und einstimmig fiel, brachte das Votum von Dr. Bernhard Evers (CDU) die Ein-Stimmen-Mehrheit für die IGS in Bad Salzdetfurth (siehe Seite 2).